

Rewalds sind neues Traditionspaar

BRAUCHTUM Postillion und Christel von der Post wurden proklamiert.

Von Kirsten Riehl

Langenfeld. Bürgermeister Magnus Staehler proklamierte auf dem 33. Langenfelder Stadtfest auf der Bühne vor der Stadthalle das neue Traditionspaar Jürgen I. und Susanne III. – Susanne (47) und Jürgen Rewald (53) aus der Landeshauptstadt. „Düsseldorf ist der kleine Vorort von Langenfeld“, erläuterte Staehler zur Belustigung der Zuschauer.

Das bisherige Traditionspaar, Dietmar und Marina Lachenicht, gab damit das zweijährige Amt ab. Sie bedanken sich nach über 200 offiziellen Auftritten unter anderem im Rahmen der Einweihung der berühmten Mack-Stele bei Staehler für die gute Zusammenarbeit. „Es waren zwei erlebnisreiche Jahre“, so Dietmar Lachenicht. Die Rewalds werden voraussichtlich bis 2011, also drei Jahre, amtieren.

Der Tambour Corps Cäcilia Benrath sorgte für den musikalischen Rahmen der Amtseinführung. Der Heimatverein Postalia stellt traditionsgemäß das Paar. Es repräsentiert symbolisch gemeinsam mit dem Bürgermeister die Stadt bei offiziellen Anlässen. Das Ehrenamt „Postillion und Christel von der Post“ wird seit einigen Jahren vergeben, ist also



Ehepaar Rewald samt Tochter in ihrer ersten offiziellen Pose: Sie sind gestern proklamiert worden.

Foto: Anna Schwartz

noch keine Tradition im herkömmlichen Sinne. Anknüpfend an die Geschichte Langenfelds als Post-Stadt, an die auch das Posthorn in Langenfelds Stadtwappen erinnert, begleitete die Kutschergarde in historischen Uniformen das Ereignis. Auch im Karneval sind viele Repräsentationsaufgaben für das Traditionspaar zu erfüllen.

Manfred Struckmann, stellvertretender Bürgermeister, kam zur Amtseinführung zu spät, weil ihn ein anderer wichtiger Termin in der Stadthalle aufgehalten hatte. „Hier oben steht jetzt eine ge-

ballte Ladung Tradition“, fasste er in seiner schlichten, aber treffenden Art zusammen, wie man es von ihm gewohnt ist. Er erinnerte daran, dass alle Einnahmen aus dem Verzehr, die beim Stadtfest hereinkommen, komplett in den Kassen der Vereine landen. „Das ist hochgerechnet auf 33 Jahre eine enorme Summe, die hier für soziale Zwecke zusammenkommt.“

Das offene Singen der Langenfelder Chöre ist seit Jahren eine Tradition am Sonntag des Langenfelder Stadtfestes.